



„Die Natur zählt zu den wesentlichen Lehrern meines Lebens. Sie bietet umfassende Schönheit, Kontemplation, Auszittern und Heilung.“

Der ewige Gärtner

In der Wüste Marokkos lässt André Heller gerade einen Garten von beeindruckender Opulenz erblühen. Sylvia M. Sednitzky traf den Ausnahmekünstler im ANIMA-Park zum Gespräch.



Hellers HerzensHeimat: der Garten Anima vor dem Atlas-Gebirge, Marokko



Nach dem *Giardino Botanico* am Gardasee verwandelt der Wiener Universalkünstler André Heller (69) etwas außerhalb von Marrakesch am Fuße des Atlas-Gebirges ein 7,5 Hektar großes Stück Wüste in seinen zweiten Paradiesgarten. CONNOISSEUR CIRCLE traf den österreichischen Sänger, Dichter und Kulturunternehmer exklusiv kurz vor der Eröffnung seines Traumgartens namens *Anima – the return to paradise*.

Mit dem *Giardino Botanico* in Gardone Riviera am Gardasee hat Sie eine große Liebe und Leidenschaft verbunden. Warum haben Sie dieses Projekt, das jährlich immerhin 80.000 Besucher angelockt hat, aufgegeben?

Habe ich nicht. Ich bin immer noch für den Garten verantwortlich und sein Kurator. Er hat gerade im letzten Jahr viele neue sinnliche Erweiterungen erfahren.

Warum gibt es nun einen zweiten Paradiesgarten mit exotischen Pflanzen, und warum gerade in Marrakesch?

Marrakesch ist seit 1972 meine faszinierende Herzensheimat. Nun endlich habe ich dort einen Traum in die Wirklichkeit übertragen.

Verunsichert Sie da nicht die instabile politi-

sche Lage der Maghreb-Staaten?

Marokko ist das politisch stabilste nordafrikanische Land und ich fühle mich dort auf jeden Fall sicherer als etwa in London oder Paris.

Auch die lange Bauzeit auf betonhartem, wüstenähnlichem Boden mitten im wasserreichen fruchtbaren Ourika-Tal war sicherlich eine Herausforderung?

Alles an dieser großen Ambition war eine wirkliche Herausforderung. Wir haben in 4,5 Jahren auf Brachland mit Lehmboden eine üppige Pflanzenszeneninszenierung mit Zehntausenden Bäumen, Büschen, Kakteen, Blüten und „Dufrasereien“ gezaubert.

Die klimatischen Bedingungen hier bewirken sicherlich schnelles Wachstum, vorausgesetzt alles wird entsprechend bewässert, oder?

Anima liegt am ländlichen Stadtrand von Marrakesch, an den Ausläufern des 4.167 Meter hohen Atlasgebirges. Wir haben einen 80 Meter tiefen Brunnen und sind wahrscheinlich die einzige Oase der Welt mit Blick auf schneebedeckte Berge.

Wie soll Ihrer Vorstellung nach *Anima* in 50 Jahren im Optimalfall aussehen?

Gärten und Parks sind das Einzige, das mit der Zeit immer noch schöner wird. Das unterscheidet sie

André Hellers **„ANIMA – the return to paradise“**

eröffnet am 11. April 2016, 28 km von Marrakesch entfernt vor dem Ort Ourika. Kostenloser Shuttleservice im Sommer 4 x täglich, im Winter 3 x täglich.

Der „Paradiesgarten“ erlaubt individuelles Flanieren, es gibt aber auch Gruppenführungen. Ihm Angeschlossen sind das Café Paul Bowles', ein Souvenirshop und ein Museum mit Werken des Künstlers Hans Werner Geerds.

Öffnungszeiten: täglich 9.00 – 18.00 Uhr von April bis September und 9.00 – 17.00 Uhr von Oktober bis März. Vorreservierungen sind erforderlich.

Online-Ticketshop: www.anima-garden.com



Botanische Raritäten verknüpft André Heller (hier im Gespräch mit Autorin Sylvia Sedlnitzky) in Anima mit künstlerischen Akzenten.



unter vielem anderen von uns Menschen.

Stimmt es, dass sich hier früher ein Rosengarten befunden hat?

Eine Rosenfarm, aber das ist schon Jahrzehnte her.

Woher kommt die Faszination für Gärten und Pflanzen?

Die Natur zählt zu den wesentlichen Lehrern meines Lebens. Sie bietet umfassende Schönheit, Kontemplation, Auszittern und Heilung.

Ein Lieblingsplatz, wo Sie sich besonders inspiriert fühlen?

Die ganzen zwei Hektar Land sind eine Schule des Staunens, der Inspiration, des Friedens, der höchsten spirituellen Qualität. Jeder Millimeter scheint mir gesegnet.

Nach welchen Kriterien wurden die Pflanzen ausgesucht und gepflanzt und die Arten bestimmt?

Wir haben Pflanzen von bis zu 25 Metern Höhe aus vielen Regionen Marokkos auf meist abenteuerlichen Transportwegen nach *Anima* gebracht, um eine Paradiesmischung von botanischen Raritäten und tief beeindruckender Opulenz zu ermöglichen.

Also alles von Ihnen handverlesen?

Ich bin der Höchstverantwortliche, konnte aber auf zeitweise fast 200 grandiose Mitarbeiter zählen.

Das war nicht nur kostenintensiv sondern auch arbeitsintensiv!

Es ist seit Langem meine Sehnsucht gewesen, Afrika und im speziellen Marokko, das ich seit 1972 alljährlich besuche und liebend in zahllosen Nuancen erfahre, mit diesem Territorium zu ehren. All dies habe ich ganz allein finanziert und wüsste nichts Sinnvolleres, um das von mir verdiente Geld zu nützen.

Und die viele Kunst hier, etwa von Keith Haring, Picasso und Rodin hat die Aufgabe die Natur zusätzlich zu erklären?

Die Kunstwerke sind Antworten kreativer Meister auf das Thema Natur und Garten als Flanierzone.

Am Ende der Parkanlage liegt das Hans Werner Geerds Museum. Was hat Sie zu dieser

Entscheidung bewogen?

Man kann Geerds den Gauguin von Marrakesch nennen. Er ist der wesentlichste europäische Maler, ein Schüler von Willi Baumeister, der sich über 45 Jahre ausschließlich mit marokkanischen Landschaften, Traditionen, Menschen und deren Situationen malerisch und zeichnerisch auf grandiose Weise auseinandersetzte. Wir waren befreundet und nach seinem Tod mit 88 Jahren verkündete sein Testament, dass ich seinen Nachlass verwalten solle. Das Museum *Anima* ist hierfür der geeignetste Ort.

Haben Sie nicht Angst, dass Ihr Paradies mit dem Jardin Majorelle, der ja ein Must auf einer Marrakesch-Reise ist, verglichen wird?

Jeder Garten ist einzigartig und sinnstiftend, *Majorelle* und *Anima* ergänzen sich vortrefflich, abgesehen davon, dass *Anima* fast drei mal so viel Fläche hat.

Sie möchten in Marrakesch Spuren hinterlassen wie Yves Saint Laurent?

Was ich möchte ist: mich lernend verwandeln, um am Ende aus dem Entwurf eines Menschen, der man bei seiner Geburt ist, einen gelungenen Menschen zu erarbeiten.

Sie haben ja nicht nur den Anima-Park errichtet, sondern sich auch hier am Fuße des Atlas privat niedergelassen? Wird es Ihnen hier nicht zu einsam?

Ich kann mir nichts Freudigeres und Gesünderes vorstellen, als in einem selbst geschaffenen, absoluten Ideal von machtvoller positiver Energie, Pracht, Herrlichkeit und Glück zu leben.

Man hört, dass in ein paar Jahren unter Ihrer künstlerischen Leitung die 5-Sterne-Medical-Wellnessanlage Private Palace Marrakesch entstehen soll? Ein Gerücht?

Es gibt jemanden, der diese Ambition hat, mich kontaktierte und auch schon umliegendes Land erworben hat. Wenn es werden soll, wird es werden. Wenn nicht, ist das Nicht-Zustandekommen die richtige Lösung.

